

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Poesiealbum eines Zürcher Schülers.

Die Schüler dort in Neuenburg,
Wie sind die zu beneiden.
Vier Wochen haben sie hindurch
Herbstferien voller Freuden,
Zwei Wochen länger noch als wir
(fast wie bei den Studenten).
Denn jedes Schulhaus braucht man schier
Dort zu Kantonementen,
Dram sieht man auch in Neuenburg
Nur frohe Schülergruppen.

Die Reihen geht der Ruf hindurch:
Zusammenzug der Truppen!
Warum denn will man nicht bei uns
Im Schulhaus kantonieren?
Warum schenkt man uns nicht die Gunst?
Was sollen wir studiren?
Auf, siehe Freunde, brecht doch durch!
Was sollen wir hier schwitzen?
Auf, auf, man darf in Neuenburg
Nicht auf der Schulbank sitzen.

Mit Humboldt hab ich's gemein
Nicht musikalisch zu sein.
Mit Beethoven teil ich's Geschick,
Mir fehlt mathematischer Blick.
Wie Mofle ein Feind der Botanik,
Wie Hayde kein Mann der Mechanik,
Kein Rothschild, betrifft es das Geld.
Ich frag' drum, warum in der Welt,
Warum denn die Andern stets nennt man,
Mich aber nie anerkennt man?

Sokrates war einst so zerstreut, daß er, als er einen Knopf an's Nasstuch machen wollte, sich erst erinnerte, daß die Nasstücher noch gar nicht erfunden seien. —

Am Gotthard.

Warum heißt dieser Felsen eigentlich Teufelsstein?
Weil er mit seinen Annonen die ganze Landschaft verteuft.

Richtige Erklärung.

Pastor: „Von der Unendlichkeit und Ewigkeit, liebe Frau, haben Sie gar keinen Begriff.“

Fran: „Doch, wenn mein Mann hinter den Karten sitzt.“

Des Affentieres Lebensart
Ist mit viel Menschlichem gepaart.
Aus zarter Gegenseitigkeit
Gleich drum der Mensch dem Affen heut.

Briefkasten der Redaktion.



K. B. i. H. Eine grobe Bemerkung ist noch lange kein Witz und von einem guten Witz läßt sich auch nicht verlangen, daß er uns lachen macht, was aber vom Humor z. B. pedantisch verlangt wird. Aus diesem erschehen Sie schon, daß Ihre Einwendung keine Aufnahme finden konnte und weil Sie verlangten, wir sollten dem und dem Eins mit mit dem Sauprügel auf den „Nägeli“ hauen, erst recht nicht. — **K. B. i. R.** Die Beantwortung solcher Fragen nähme uns zu viel Zeit weg. Ein Bisschen Nachdenken wird den richtigen Weg finden lassen. — **E. i. Scheu.** Und doch sind die ründlichen Seehunde im Unrecht. Die Adreße von losgehenden Schwärmen kann man nie zum Vorwurf wissen und Invaliden hinter denselben nachzuzeigen ist langweilig. Wird jetzt abgefandt. — **Horsa.** „Diesjähriger“ wird in der Pfalz schon fabriziert — „Gemäder“ ist Wahrheit“ gilt längst nicht mehr — die hunde im Unrecht. Die Adreße von losgehenden Schwärmen kann man nie zum Vorwurf wissen und Invaliden hinter denselben nachzuzeigen ist langweilig. Wird jetzt abgefandt. — **Horsa.** „Diesjähriger“ wird in der Pfalz schon fabriziert — „Gemäder“

Gest wird überall Mode. „Im Wein trinkbaren Schwarzen schon mächtens zur Zote.“ — **D. v. B.** Das rinn ja dahin wie schwerer Syrup und ist doch nicht süß. Wir würden auch mal gerne lachen, oder ein Bisschen wütend werden. — **M. i. K.** Wie würden Sie wohl Stadt- und in's Lateinische übertragen?“ wurde ein Gymnasiast gefragt und die Antwort lautete prompt: „Loco Consilii“. — **O. F. i. U.** Es ist entschieden unrichtig, „die deutsche Hausfrau“ mit „La maîtresse de la maison allemande“ zu übersetzen. Haben Sie irgendwo genaßt, Sie kleinen Schädel? — **H. i. Berl.** Schönen Dank und Gruß. Ballons, die recht weit leuchten, über alle Lande, sind am meisten begehrts. — **K. i. B.** An allen Universitäten gibt es „Stud-Enten mit Schnitten“; sie sind aber sehr oft nicht genießbar. — **Pfr. B.** Wenn's Ihnen dient, so kommt er. Dant. — **M. N. i. H.** Auch mit dieser Dreyfus-Affäre Nr. 2 wollen wir es endlich gut sein lassen; wiederholt sie sich nochmal, dann vielleicht. Unbedankbarkeit ist ein Unkraut das niemals abschlägt und immer blüht. — **R. i. A.** Wo hebt's? Haut's s' Meier numme? — **S. W. i. B.** Wir könnten noch Platz schaffen; Dant. Der Spruch lautet:

Vom Ausland holten Hilfe her
Die Frankreich rettenden Generale.
Er nutzt heißt der biedre Herr.
Doch darin liegt das Fatale,
Dass man 'nem jungen Exleutnant
So warm nun drückt die Brüderhand.
Sonst heißt es oftmals bei Parolen:
Den Leutnant mag der Teufel holen.
Gern gütig Lieutenantsoberstand
Ist Frankreichs General-Lieutenant.

— Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Pariser-Artikel

Nenheiten non plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.
Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,

Coiffeur, 69-26
Limmatquai Bahnhofbrücke.

A. HOFAMMANN & C°
ZÜRICH
Seidenstofffabrik.
Seidenstoffe aller Art
Besten Coupons, Kleider
Blousen, Robes, Cravatten
Schürzen, Fullen
VERKAUF nur an PRIVATE
ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 70-52

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Zürich.

Druckarbeiten jed. Art

prompt und billig.

Verlobungsringe
Uhrenketten
Reparaturen
prompt!

Das altebekannte Uhrengeschäft

Gebr. Häfliger
Kornmarkt Nr. 8
vorm. Reussbrücke

LUZERN
Geschäftsgründung 1810
ist stetsfort die beste
und billigste Bezugsquelle
für Uhren aller
Art und bietet dem Tit.
Publikum unter gewissenhafter Garantie die
grösste Auswahl vom
Einfachsten bis
Feinsten.
Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Kataloge gratis und franko.
Kauft die Uhren mit der Marke
„Thurm“
welche in Paris 1889 mit der silbernen, in Genf 1896 mit der goldenen Medaille prämiert wurden.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (*Polygonum avicinum*) ist ein vorzügliches Hausmittel bei all-Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksame Eigenschaften bekannte Kraut geschieht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu vorwohnseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher a. *Phthisis*, *Lufttröhren-(Bronchial-)Katarrh*, *Lungen spitzen-Affectionen*, *Kehlkopfleiden*, *Asthma*, *Athennoth*, *Brustbeklemmung*, *Austern*, *Heiserkeit*, *Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungen schwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite d. Absud d. Kräuterthees, w. eicht i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausserungen und Attesten gratis.

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: »Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als *pr. rnclöse* bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits *am genesen zu betrachten*. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik in Halle a. Saale: »Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von Blutarmut prompt und gut.«

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg: »Ihr Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.« Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co., Zürich.

Louis Kuhne,

Die neue Heilswissenschaft.

Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde und Kranke. Elegant gebunden. XVIII. Auflage. — Preis Fr. 5. —

Zu beziehen bei der

Expedition des „Nebelpalter“.



WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung
und zur Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung
durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe.
Altstetten-Zürich.
— Telephon 236.—

Limburger

Ia Qual. in Pergament liefert in Kisten von circa 20 Kilos à Fr. 1 (ohne Verbindlichkeit für Preisänderungen)

J. Briner, Basel,
Steinenvorstadt 42. 57-12

Restaurant Waldhaus Sihlbrugg
Station der Thalweil-Zug- und Sihlthalbahn.

Freunden eines gemütlichen Ausfluges einzeln oder in Gesellschaften sehr zu empfehlen. — Reelle, gute offene und Flaschenweine. Bier direkt vom Fass. — Sehr gute Küche. — Spezialität in Bachforellen und Hechten.

Es empfehlen sich bestens
68-10 Geschwister Neeracher.

Rendre aux malades la santé.
aux gens bien portants la gaité.

Champagne Montandon
Epernay.

Dépot bei J. R. Maurer, Neptunstr. 18.
24-26 Zürich V.

Beste Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer
u. Hotels.

KAFFEE und THEE
Löwenplatz No. 47. Engros-Geschäft.
Versand
in Original-
säcken zu billigsten
Preisen. Probesendungen
von 5 Ko. an gegen Nachr.

Otto Stoll, Zürich I
Telephon Nr. 1611.

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katal. nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 1984 K. R. Gennert, 49 bb, r. St-Georges, Paris.

„Baloise“

zählt in ihrer Abteilung Lebensversicherung ca. 33,000 Versicherte mit über **165 Millionen Franken** Versicherungskapital und über 717,000 Franken jährliche Renten. Die Garantiemittel übersteigen **59 Millionen Franken**.

In 1898 wurden aus Sterbefällen rund **2 Millionen** Franken an Hinterlassene bar ausbezahlt, davon der kleinste Betrag 375 Fr., der höchste ca. 70,000 Fr. auf ein Leben. Prozesse wegen Auszahlung sind nicht entstanden.

Insgesamt zahlte die Gesellschaft seither aus Lebens und Volksversicherungen **über 62 Millionen Franken**.

Die fälligen Versicherungs-Summen werden sofort nach Beibringung der erforderlichen Nachweise ausbezahlt.

44-1

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinernen-Elisabethenstrasse, Basel.

Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Vorzügl. Acetylen-Brenner.
Sonnenhell.

Acetylen-Velo-Laternen.



Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasseries etc., eingerichtet.

Geldschränke.

Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit.

Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überall leicht und begreiflich zu erzeugen und gibt bedeutend helleres Licht als Steinkohlengas.

Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.

Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24 Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.

R. Trost & Cie., Künten (Aargau).

19 b



Glacé-Handschuhe

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Stoffhandschuhe Cravatten und Hosenträger

empfehle bestens.

J. Böhny, Weinplatz 10,
Zürich.

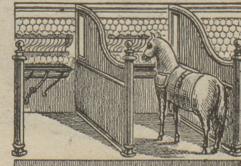
Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffssflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.

J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Pferdestall- u. Geschirrkammer-Einricht.



erstellt H 2279 48.6Z

Jb. Welter, Winterthur
Zürcherstrasse 40.

Vorzüglichste, rationellste Konstruktionen. Lager bestbewährter Armaturen. Beste Bezugsquelle. Beste Referenzen. Kataloge mit Ansichten gratis. Rinder- und Schweinstall-Anlagen. Automatische Vieh-Selbsttränke-Anlagen.

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“**.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente Kunstausstellung

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7½ Uhr abends.

Schwerhörige

können ihr Gehör in kurzer Zeit durch unser neues Verfahren wieder herstellen. Jeder kann sich selbst behandeln. Kosten gering. Ohrensäusen und -Klingen sofort gehoben. Unzählige Patienten geheilt, selbst solche, die von Kindheit taub waren; so schreibt z. B. Herr John Favre, 13, Rämistrasse, Zürich, dass er nach langjähriger Taubheit geheilt wurde, trotzdem er von den grösssten Autoritäten als unheilbar erklärt wurde. Taubstumme sind jedoch ausgeschlossen. Wenn Sie uns Ihren Fall genau auseinandersetzen, werden wir denselben kostenfrei untersuchen und unsere anfrichtige Meinung sagen. Man adressiere:

75-2

Deutsche Ohrenklinik

135 W. 123. Str. New-York,

Amerika.



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Photos. Schönheit und Künstlerstudien, scharfe und schöne Originale in vorzüglicher Ausführung. Brillante Probe-Collection mit 100 Must. und Katalog liefert für Fr. 6.— gegen vorherige Casse. Alex Köhler, Venedig, Casella 334 (Italien). 63-x

Act-Modell-Studien Photographische

Naturaufnahme weibl., männl. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopien, Chansonnetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,
10 Kohlmarkt 8.

Pariser Gummi-Artikel

I^a Vorzug-Qualität versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
41-20 Zürich I.